

# PACO

## WORLD

Unser internationales  
Wire & Mesh-Magazin  
für Kunden und Interessenten

Nr. 6 07/2003

## Es lebe die Globalisierung

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es gab Zeiten, da hat man nur den „Multis“ zugetraut, Kunden weltweit zu betreuen. Das hat sich signifikant verändert, was sich auch an den Börsen widerspiegelt: Während das Interesse an „Blue Chips“ deutlich zurückgegangen ist, verdienen die Anleger mit an die Börse gegangenen MidCaps gutes Geld.

Nach den Gründen für den weltweiten Erfolg der Mittelständler gefragt, kann ich eigentlich keine neuen Antworten geben. Es sind die klassischen mittelständischen Eigenschaften, die in globalere Dimensionen fortentwickelt wurden: Die Flexibilität, auf Kundenwünsche einzugehen, Innovationskraft, Qualitätsstreben – und nicht zuletzt, die persönliche Identifikation mit dem Kunden und dessen Anliegen.

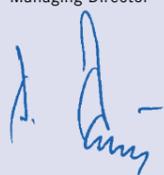
Was uns als mittelständisches Familienunternehmen PACO angeht, sind wir wohl ein typischer Fall für das „going global“ eines MidCaps: Unser Exportanteil beträgt heute 80%. Unsere Kunden sind in den meisten Industrieregionen der Welt zu finden – von Europa bis Nordamerika, vom Nahen Osten bis Asien.

Parallel zu unserer geografischen Umorientierung verlief auch ein Umbruch bei Produkten und Leistungen. Mehr als 70% unserer aktuellen Wertschöpfung erzielen wir mit Produkten, die nicht älter als drei Jahre sind.

Unsere neuen Kunden in aller Welt haben uns auch zu neuen Entwicklungen herausgefordert. Andererseits fanden sie bei uns unter weltweitem Wettbewerb wohl die für sie vorteilhaftesten Problemlösungen.

Den Globalisierungsgegnern sei gesagt: Wer sich dem weltweiten Wettbewerb stellt, kann verlieren. Wer dies nicht tut, hat schon verloren. Wir jedenfalls verdanken der Globalisierung unseren Erfolg und jeden unserer Arbeitsplätze.

Ihr  
Peter Ruppel  
Managing Director



Mit wenigen Webstühlen  
fing es an ...

In der „langen Halle“  
bei PACO in Steinau reiht  
sich heute ein Webstuhl  
an den anderen.



## 50 Jahre Paul & Co. GmbH: Wir feiern Zukunft!

Große Ereignisse werfen ihr Licht voraus: Am 20. September 2003 wird PACO, oder genauer: die Paul & Co. GmbH, 50 Jahre jung. Anlass genug, um zurück zu blicken aber vor allem auch, nach vorne zu schauen. Deshalb steht unser Jubiläum unter dem Motto: **Wir feiern Zukunft. Und alle Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter sind herzlich dazu aufgerufen, das Gleiche tun.**

Es war einmal ein Start up Wir schreiben das Jahr 1953. Zwei junge Männer, die in der damals ältesten Metalldraht-Weberei Ratazzi & May ihr Geschäft gelernt hatten, beschließen, selbst Unternehmer zu werden. Hinzu kamen zwei Geldgeber als stille Teilhaber. Mit drei gebrauchten Webstühlen fing es in einem angemieteten Geräte-schuppen an. Das erste Erzeugnis: Filmdruckgewebe aus Phosphor-bronze für den Textildruck. Doch ließ der Markt den Unternehmensgründern keine Zeit, sich über den bescheidenen Gewinn des ersten vollen

Geschäftsjahrs zu freuen. Denn schon eroberten Kunststoffgewebe den Textildruck – und eine Neuorientierung wurde kurzfristig nötig. Was auch in vollem Umfang gelang!

**Märkte kommen und gehen – Zukunft bleibt**

Der Textildruckmarkt war der erste, der dem jungen Unternehmen wegebrach. Ihm sollten zahlreiche weitere folgen – bis heute. Doch gleichzeitig wuchsen PACO immer neue Märkte hinzu. Veränderte Kundenwünsche, innovative Technologien aber auch eigene neue Fähigkeiten führten in einem ständig fließenden Prozess dazu, dass PACO heute zu den führenden Anbietern von hochpräzisen Metalldrahtgeweben und Metallfiltern weltweit zählt. Das genaue Hinhören beim Kundenwunsch und das Aufgreifen von Trends im Markt in Verbindung mit der steten Erweiterung der eigenen Möglichkeiten waren die Schlüssel dafür, dass immer wieder Zukunft für das Unternehmen neu generiert werden konnte.

Fortsetzung auf Seite 2





**PACO-Referenz „Sand-Kontroll-Systeme“:**

Fortsetzung von Seite 1

## Wir feiern Zukunft

### Erfolgsprinzip: Das Recht des Kunden auf Wertschöpfung

Aus Geschichte kann man lernen, soll man auch. Was die PACO-Unternehmensgeschichte angeht, so hat sich die konsequente Kundenorientierung über die Jahrzehnte hinweg stets ausgezahlt. Denn zog der Kunde aus den PACO-Leistungen Nutzen und Wertschöpfung, dann konnte auch PACO profitieren. Die jüngere Unternehmensgeschichte zeigt jedoch, dass es immer komplexer und anspruchsvoller wird, einem Abnehmer zu optimierter Wertschöpfung mit zu verhelfen. Mit einem Produkt ist ihm immer seltener gedient – eine komplette Lösung muss es sein. Deshalb ist die Paul & Co. GmbH heute ein komplett anderes Unternehmen als vor 50 Jahren. Und deshalb wird sie beim nächsten Jubiläum wiederum ein ganz anderes Unternehmen sein.



Das grafische Symbol, das speziell für das PACO Jubiläum gestaltet wurde, verbindet die stolze Jubiläumszahl mit der Zukunftsorientierung des Unternehmens.

## Damit es in der Erdölförderung nicht „knirscht“

Die Erdölförderung ist ein Prozess, der höchste mechanische Robustheit mit filigraner Technologie verbindet. Eine simple Störung wie das Zusetzen von Filterelementen mit Sand kann zu erheblichen Komplikationen und Kosten führen. PACO liefert an die Hersteller von Bohrausrüstungen plasmageschweißte dehnbare Filterelemente, die einen großen Fortschritt für die Sandkontrolle ermöglichen.

### Sand setzt Filter(n) zu

So klein ein Sandkorn auch sein mag, tritt es in Massen auf – wie bei der Erdölförderung – kann es großen Schaden anrichten. Dies kann soweit gehen, dass der aus dem Bohrloch empor quellende Ölstrom in sich zusammenbricht und die Ölquelle mit großem Aufwand neu aktiviert werden muss.

Am Problem der Sandkontrolle arbeiten weltweit auf Ausrüstungen für die Erdölförderung spezialisierte Hersteller. In enger Kooperation mit der PACO-Entwicklung konnten sie innovative „Expandable Sand Screens“ entwickeln, die eine deutliche Optimierung darstellen.

### Sandkontrolle und mehr

Beim „Expandable Sand Screen“ handelt es sich um ein dehnbare mehrschichtiges Filterelement unterschiedlicher Länge, das tief ins Bohrloch eingebracht wird – bis dorthin, wo sich das Erdöl befindet. Da dies jedoch nicht in reiner Form auf seine Förderung wartet, sondern in aller Regel mit Sand und anderen Erdpartikeln verunreinigt ist, muss es aus einer Art Ölschlamm herausgefiltert werden. Dabei bietet der dehn-

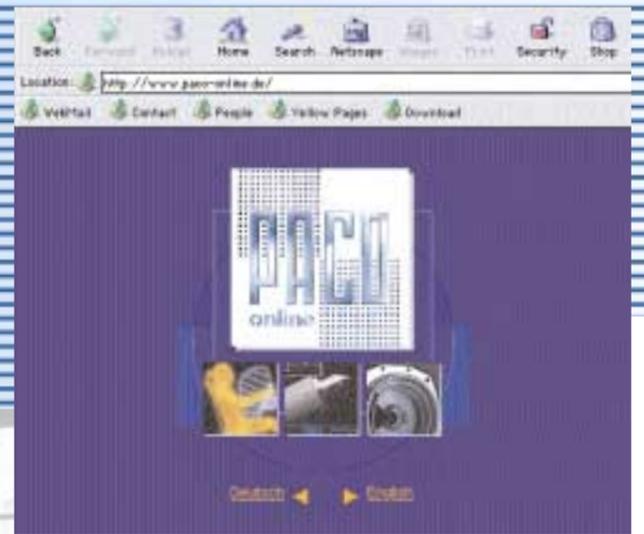
bare Sandfilter besondere Vorteile: Er verhindert nicht nur wirkungsvoller ein Zusetzen mit Sand, sondern ist auch besonders beständig gegen Korrosion und Verschleiß. Insgesamt wird die Zuverlässigkeit der Hardware erhöht aber auch die Förderkapazität sowie die Lebensdauer der Quelle. Ein problemloses Anpassen an unterschiedliche Bohrl Lochdurchmesser und – bedingungen führt zudem zu flexibleren Einsatzmöglichkeiten und Kostenvorteilen.

### PACO Filtermedien erste Wahl

Bei der Suche nach einem geeigneten Partner für die benötigten dehnbaren Filtermedien fiel die Wahl der renommierten Hersteller von Erdölbohrausrüstungen auf PACO. Nach umfangreichen Entwicklungsarbeiten und Tests erwiesen sich PACO Präzisionsgewebe der Qualitäten 316L und Nickel-Legierung (825) als optimal geeignet. Die nominalen Maschenweiten reichen von 110 bis 270 µm bei einer Toleranz von +/- 13%. Die Gewebe werden von PACO plasmageschweißt als Halbfertigware geliefert. Die Weiterverarbeitung zum fertigen Rohrelement in Sandwichbauweise erfolgt beim Hersteller in unterschiedlichen Durchmessern und Längen. Von der Erdölbranche wird die Neuentwicklung als neuer Maßstab für die Sandkontrolle begrüßt.

Bei der Herstellung von innovativen Sand-Kontroll-Systemen für die Erdölförderung sind PACO Filtermedien weltweit erste Wahl.

Weitere Informationen [www.paco-online.com](http://www.paco-online.com)



Besuchen Sie uns im Internet!  
[www.paco-online.de](http://www.paco-online.de)

## PACO Historie 1. Teil

Interview mit Wilhelm Ruppel

# Ja, so war's!

**Wilhelm Ruppel ist Mitbegründer und Seniorchef der Paul & Co. GmbH. Anlässlich des 50. Jubiläums erinnert er sich gern an die Anfänge seines Unternehmens, blickt aber auch in die Zukunft. Dies allerdings wegen der aktuellen weltkonjunkturellen Lage mit gemischten Gefühlen. PACO World führte das folgende Gespräch mit ihm.**

**PACO World:** Herr Ruppel, welche Gefühle verbinden sich bei Ihnen mit dem 50. Jubiläum Ihres Unternehmens?

**W. Ruppel:** Ich freue mich natürlich sehr über dieses Ereignis. Dies wird aber überschattet von der schwierigen Situation der Weltwirtschaft. Unser erfolgreiches Geschäftsprinzip „hohe

Qualität zu günstigen Konditionen“ kommt in einem Umfeld aus schwacher Konjunktur, ungünstigem Wechselkurs zum Dollar und Billigkonkurrenz aus Asien derzeit nicht so wirkungsvoll zur Geltung wie früher.

**PACO World:** Das änderte sich dann aber bald.

**W. Ruppel:** Ja, weil wir von Anfang an ans Sparen gewöhnt waren, hatte das Ansammeln von genügend Eigenkapital Vorrang, damit wir nicht wegen jeder Kleinigkeit zur Bank laufen mussten. Wir haben viel investiert und immer in den Betrieb und die Produktion. Qualitätssicherung gibt es bei uns schon seit 25 Jahren. Und mit unserer Flexibilität haben wir es immer geschafft, schnell zu reagieren und bei Neuentwicklungen mit dabei zu sein. Heute kommt praktisch kein Industriezweig mehr ohne Metallgewebe aus.

**PACO World:** Gibt es ein Ereignis in den vergangenen 50 Jahren, an das Sie sich besonders gern erinnern?

**W. Ruppel:**

Ja, unser Fußfassen im US-amerikanischen Markt. Das war 1956. Ich hatte Kontakt zu einem Importeur aufgenommen. Er war jüdischer Herkunft und aus seiner Heimat Deutschland vertrieben worden. Trotzdem gab er mir damals die

**Wilhelm Ruppel, Mitbegründer der Paul GmbH & Co. Ihm liegt die Zukunft der jungen Generation besonders am Herzen.**

Chance, mit Probeaufträgen zu beweisen, was wir können. Aus dieser Geschäftsbeziehung entwickelte sich dann über die Jahre und Jahrzehnte hinweg eine freundschaftliche Beziehung, wofür ich sehr dankbar bin.

**PACO World:** Und gibt es auch eine weniger positive Erinnerung?

**W. Ruppel:** Allerdings. Wir hatten erfolgreiche Geschäftsbeziehungen mit einem französischen Geschäftspartner. Das war auch noch in den Fünfzigern. Er ging zur Bank, um uns das Geld zu überweisen, das er uns schuldete. Unglücklicherweise fiel er kurz vorher am Bankschalter tot um,

Herzschlag. Das Geld haben wir nie gesehen – 280.000 Mark, damals ein riesiges Vermögen. Da blieb auch uns das Herz stehen.

**PACO World:** Was wünschen Sie der Paul & Co. GmbH für die Zukunft?

**W. Ruppel:** Mir liegt ganz besonders die nachwachsende Generation am Herzen.

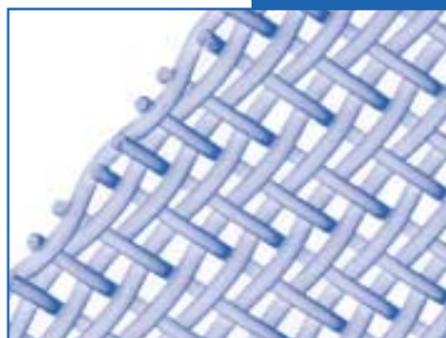
Ich wünsche mir, dass sie den Ehrgeiz und die Freude aufbringt, um die Erfahrung, die mit jedem in den Ruhestand wechselnden Mitarbeiter verloren geht, zu ersetzen und fortzuentwickeln. Das wäre von Vorteil ihre eigene Zukunft und für die Zukunft der Paul GmbH & Co.

## PACOs Kleine Maschenkunde

### 6. Spitz- oder Wechselkörper

Die Grundwebart „Körperbindung“ kennt eine Vielzahl von Varianten. Beim Spitz- oder Wechselkörper werden die charakteristischen „Körperdiagonalen“ wie sie zum Beispiel beim Jeansstoff zu erkennen sind, im Zickzack gebrochen. Dies führt zur charakteristischen Spitzmusterung.

Bei der Fertigung von Metalldrahtgeweben zum Beispiel für die Filtertechnik ist Maschenstabilität von besonderer Bedeutung. Hier bietet die Spitzkörperbindung besondere Vorteile. Durch die hochpräzise Fertigungstechnologie der PACO Webmaschinen tritt selbst im Bereich des Wechsels („Zickzacks“) des Spitzkörpergewebes kaum eine messbare Maschenveränderung auf. In aller Regel bewegt sie sich weit innerhalb der gültigen Norm nach ISO 9044. Die Gewebekonstruktion „Spitz- oder Wechselkörper“ wird überall dort bevorzugt, wo es um einen präzisen Geradeauslauf von Bändern ohne vorherige mechanische Korrektur (Recken oder Strecken) geht, da dies zu negativen Effekten bei den physikalischen Werten des Gewebes führen könnte. Wegen der interessanten Optik von Spitzkörpergeweben, werden sie auch im dekorativen Bereich eingesetzt – zum Beispiel in der Innenarchitektur.



Qualität zu günstigen Konditionen“ kommt in einem Umfeld aus schwacher Konjunktur, ungünstigem Wechselkurs zum Dollar und Billigkonkurrenz aus Asien derzeit nicht so wirkungsvoll zur Geltung wie früher.

**PACO World:** Aber Sie hatten doch auch früher schon schwierigere Zeiten zu überstehen, gleich am Anfang zum Beispiel.

**W. Ruppel:** Ja, als sich praktisch alle europäischen Wettbewerber gegen uns verbündet hatten, damit wir uns nicht am Textildruckmarkt etablieren





## Steinau a.d. Straße: Jahrtausendwerk: Das Grimmsche Wörterbuch

Beim Namen „Gebrüder Grimm“ denken die meisten an gesammelte Märchen. Dabei haben Jacob und Wilhelm Grimm, die 1791 – 1796 in Steinau a.d. Straße (dem PACO-Standort) lebten, ein Werk geschaffen, das alle anderen Bücher in deutscher Sprache in den Schatten stellt: Das 33 Bände umfassende „Deutsche Wörterbuch“.

Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm waren keineswegs romantische Märchensammler, sondern vor allem Sprach- und Literaturwissenschaftler. Sie begründeten die germanische Sprachwissenschaft und die deutsche Philologie. Beide waren Mitglieder der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin und beide hatten eine Leidenschaft: Die deutsche Sprache mit all ihren Wurzeln und Parallelen zu anderen Sprachen und Dialekten.

Hier ein Beispiel:

**MAGER**, adjektiv, fettlos, fleischlos. althochdeutsch: magar; mittelhochdeutsch: mager; niederländisch: magher; englisch: meagre; altnordisch: magr; schwedisch, dänisch: mager; dasz das in ganz auffallender Weise an lateinisch macer (was sich im altfranzösischen als magre, neuf Französisch als maigre, spanisch, portugiesisch, italienisch als magro fortsetzt) – angeschlossene adjektiv ein altes, über mehrere deutsche dialecte verbreitetes lehnwort aus dem lateinischen sei, wird, im gegensatz zu früherer ansicht, jetzt angenommen; ohne dasz indes über bedingungen, umstände und gang dieser merkwürdigen entlehnung aufschluss gegeben oder auch nur begründete vermutung gewagt werden könnte."

Es folgen zahlreiche Zitate und Textstellen aus Schriften und Literatur, mit denen die Verwendung des Wortes MAGER dokumentiert wird. Im „Deutschen Wörterbuch“ findet sich auf 33812 Seiten die ausführliche sprachwissenschaftliche Erklärung für jedes zu Grimms Zeiten bekannte deutsche Wort. Eine Leistung, die alles andere als „mager“ ist. Der Literaturpapst Marcel Reich-Ranicki sagt: „Ich halte das Grimmsche Wörterbuch für den interessantesten Roman und das allerwichtigste Buch in deutscher Sprache.“ Und die Lyrikerin Sarah Kirsch meint: „Ich surfe nicht im Internet, ich surfe im Grimm.“

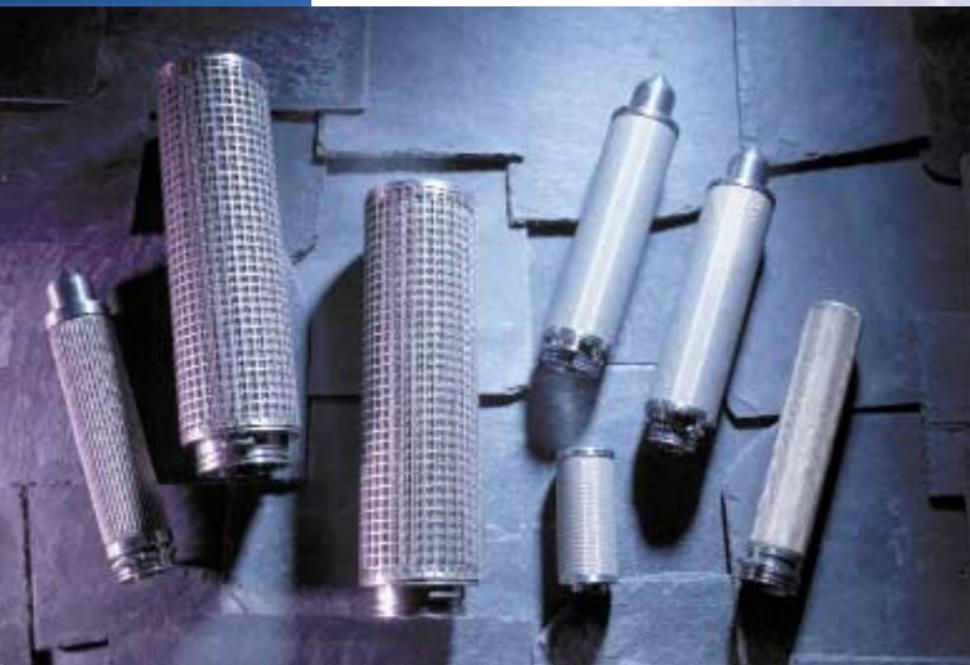
## Aufgelesen

### Über die Wirtschafts- prognose



- Erstes Prognosegesetz: Prognostizieren ist sehr schwer, vor allem, wenn es die Zukunft betrifft.
- Ähnlich gilt: In dem Moment, in dem du prognostizierst, weißt du: Du wirst schief liegen. Du weißt nur nicht wann und in welcher Richtung.
- Noch ein grundlegendes Gesetz: Wenn die Tatsachen nicht der Theorie entsprechen – umso schlimmer für die Tatsachen.
- Wenn Du eine Prognose vorlegst, dann gib eine Zahl oder einen Zeitpunkt an, aber niemals beides.
- Wenn du über das Thema absolut nichts weißt, dann gib deine Prognose aufgrund einer sorgfältig ausgewählten Zufallsstichprobe von 300 anderen Leuten ab, die die Antwort auch nicht wissen.
- Die Generalisten unter den Prognostikern neigen dazu, immer weniger über immer mehr zu ermitteln, bis sie am Ende nichts über alles wissen. Prognostiker dagegen, die sich spezialisieren, ermitteln immer mehr über immer weniger, bis sie am Ende alles über nichts wissen.

Mehr oder weniger frei zitiert aus „Wie man nichtssagend bleibt, aber trotzdem eine Autorität“ von Edgar R. Fiedler.



## Beim Filtern ist PACO in seinem Element

In der chemischen, pharmazeutischen und Nahrungsmittel-Industrie sind ebenso unterschiedliche wie anspruchsvolle Filterprozesse erforderlich. PACO hat dafür spezielle Einzelkomponenten und auch komplette Filter- und Abscheideanlagen konzipiert. Zum Beispiel Monomer- und Polymerfilter für die Filtration hochviskoser Flüssigkeiten, Filterelemente – zylindrisch oder plissiert – für Trockner sowie Filter und Abscheideelemente wie Siebe, Filterkörbe, Sinter-Metall-Elemente usw.. Die Abbildung zeigt ein Filterelement aus CrNi-Stahl 1.4301 bis 1.4404, Hastelloy C22/C276 für Trockenprozesse.

## PACO Qualitätsmanagement Zertifizierung auf neuestem Stand!

Nach knapp einem Jahr intensiver Arbeit und Vorbereitung wurde das PACO Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 erfolgreich zertifiziert.

Diese aktuellste Norm der QM-Zertifizierung erweitert die Qualitätsarbeit über die Produktion hinaus in nahezu alle Unternehmensprozesse hinein – von der Kundenbeziehung bis zur Personalarbeit.

Wir versprechen uns von der neuen Zertifizierung Vorteile für unsere Kunden und uns vor dem Hintergrund der Internationalisierung der Märkte, des europäischen Binnenmarktes sowie des für uns alle wachsenden Marktdrucks. Wir meinen: Letztlich spart ein zu Ende gedachter und gelebter Qualitätsmanagement-Prozess den Unternehmen mehr, als ungenutzte Optimierungspotenziale und nicht vermiedene Fehler.



Das 33bändige Deutsche Wörterbuch der Gebrüder Grimm ist als Paperback-Ausgabe erhältlich bei dtv für ca. 500 Euro. [www.dtv.de](http://www.dtv.de)

### Impressum

**Herausgeber:**  
PACO PAUL GmbH & Co.  
Metallgewebe und Filterfabrik  
Industriegebiet West  
36396 Steinau a.d. Straße  
Telefon: 0 66 63 97 80

**Redaktion, Texte:**  
ralf.geisler@t-online.de

**Layout:**  
info@knoechel.info

**Druck:**  
Brönners Druckerei,  
Frankfurt am Main

Fotos: S. 2: getty images  
S. 4 Städtisches Verkehrsbüro, Steinau,  
alle anderen Bilder: PACO